

Die Gattung *Cteniopus* Seidlitz.

Von FRITZ BORCHMANN, Hamburg.

Mit 5 Abbildungen.

Die Gattung wurde 1896 von v. Seidlitz in Natg. Ins. Deutschl. V, 2, p. 200, begründet. Leider versäumte der Autor, eine Gattungstypen zu bezeichnen. Auf Seite 201 brachte er die Arten in eine Tabelle. Die meisten Arten wurden der Gattung „*Cteniopus*“ entnommen. Dabei stellte er mit Unrecht *Ct. Potanini* Heyd. als Synonym zu *Ct. hypocrita* Mars. Reitter brachte in Verh. Ver. Brünn 1906, p. 117 und 129 eine neue Tabelle und stellte *Ct. Potanini* Heyd. wieder als eigene Art auf. Seitdem ist eine Reihe neuer Arten bekannt geworden.

In ihrer Tabelle legten die genannten Autoren besonderes Gewicht auf die Behaarung der Oberseite. Leider führt die Haarfarbe der Tiere oft irre. Beim Umpräparieren entdeckte ich, daß die gelbe Behaarung sich bei vielen Stücken nach dem Wasserbade stark geschwärzt hatte.

Herr Dir. Dr. W. Horn förderte meine Arbeit durch Darleihung der v. Heydenschen Typen.

Cteniopus Seidl.

Die Gestalt der Tiere (Abb. 1 u. 4) ist mehr oder weniger gestreckt, oft fast walzenförmig; die Behaarung kurz, ziemlich dicht und anliegend. Der Kopf ist ziemlich lang, die Mundteile sind vorstehend. Die Mandibeln sind einspitzig; das Endglied der Kiefertaster ist länger als das vorletzte Glied und mehr oder minder lang messerförmig (Abb. 2 u. 5), das Endglied der Lippentaster oft leicht beilförmig. Die Oberlippe ist quer, schwach herzförmig, der Clypeus quer, von der Stirn durch eine gebogene Querfurche getrennt. Oberlippe und Clypeus bedecken nie ganz die Seitenränder der Mandibeln. Fühler mehr oder minder fadenförmig, zuweilen schwach gesägt; das zweite Glied immer etwas länger als an der Spitze breit, Endglied an der Spitze eingeschnürt. Augen seitenständig, ziemlich stark gewölbt, Abstand mindestens drei Durchmesser. Schlafen sehr kurz; Hals sehr schwach abgeschnürt. — Halsschild meist quer, Seiten niemals bis zur Spitze gekantet und gerandet; Basis doppelt geschwungen, oft niedergedrückt, mit drei schwachen Grübchen; Basalecken fast rechtwinkelig, sehr kurz gerundet, Vorderecken verrundet. Vorderbrust nicht eingedrückt, bis zu den Hüften schräge; Prosternalfortsatz so hoch wie die Hüften, oben mit sehr deutlicher Fläche, hinter den Hüften sehr wenig vorragend, unten zuweilen schneidend. Schildchen dreieckig oder zungenförmig. — Flügeldecken

meist stark gestreckt, nach hinten kaum erweitert, meist mit kräftigen Punktstreifen, Skulptur aber oft stark gestört. Zwischen-



Abb. 1. — *Cteniopus nigricornis* Bm.
(Vergrößert.)

räume schwach gewölbt, sehr fein und dicht punktiert. Schultern kräftig, Epipleuren schmal, vor der Spitze endigend; Spitzen kurz einzeln gerundet. Schenkel der Beine (Abb. 3) kräftig, den Seitenrand der Flügeldecken weit überragend, schwach keulig, etwas flach, sehr dicht und fein punktiert; Schienen schwach gebogen, gegen die Spitze leicht erweitert, selten mit Geschlechtsmerkmalen; mit kurzen, starren, schwarzen Börstchen undicht besetzt, alle Schienen mit zwei dünnen, leicht gebogenen, spitzen Enddornen; Vordertarsen oft schwach erweitert; Hintertarsen oft so lang wie die Schiene; Metatarsus der Hinterfüße mindestens so lang wie die zwei folgenden Glieder zusammen. — Abdomen mit sechs sichtbaren Segmenten (Seidlitz zählt versehentlich l. c. p. 173 sieben

Hinterleibsringe), vorn ungerandet und unter die Hüften geschoben; sechstes Segment des Männchens mehr oder minder stark ausgeschnitten, vielfach ausgehöhlt und mit meist stark vorstehenden, oft mit Borstenbüscheln versehenen Ecken.

Nahe verwandt sind *Cteniopus* Sol., *Cistelina* Seidl., *Cistelomorpha* Redtb. und *Proctenius* Reitt.

Folgende Tabelle gibt die

Unterschiede der Gattungen:

- | | |
|---|-----------------------------|
| 1 (4) Abdomen mit fünf Segmenten. | |
| 2 (3) Prosternalfortsatz so hoch wie die Hüften, oben mit sehr deutlicher Fläche. | <i>Cistelomorpha</i> Redtb. |
| 3 (2) Prosternalfortsatz sehr dünn und meist nicht so hoch wie die Hüften. | <i>Cteniopus</i> Sol. |
| 4 (1) Abdomen mit sechs Segmenten. | |
| 5 (6) Abdomen vorn gerandet. | <i>Cistelina</i> Seidl. |
| 6 (5) Abdomen vorn ungerandet. | |

- 7 (8) Vorderbrust vor den Hüften nicht quer eingedrückt. *Cteniopinus* Seidl.
 8 (7) Vorderbrust quer eingedrückt. *Proctenius* Reitt.

Bestimmungstabelle

der Untergattungen, Artengruppen und Arten.

- 1 (2) Flügeldecken mit normaler Skulptur, Halsschild mit gewöhnlicher Wölbung. *Cteniopinus* s. str. Gruppe 1.
 2 (1) Flügeldecken mit stark gestörter Skulptur.
 3 (4) Punkstreifen gänzlich geschwunden, die Punktringe greifen über mehrere Zwischenräume hinweg; Halsschild mit gewöhnlicher Wölbung. Gruppe 2.
 4 (3) Punkstreifen wenigstens an der Basis noch sehr deutlich, sehr grob, geschlängelt, Zwischenräume mit von Punktringen umgebenen Gruben; Halsschild flach. (Abb. 4).
 Untergattung *Lechinus* subg. nov.

Cteniopinus s. str.

Gruppe 1.

- 1 (34) Flügeldecken einfarbig.
 2 (31) Flügeldecken gelb.
 3 (12) Kopf hell.
 4 (11) Halsschild ohne auffallende Eindrücke.
 5 (18) Fühler ganz schwarz, auch das Grundglied.
 6 (15) Vorderkörper und Flügeldecken gleichfarbig.
 7 (10) Schienen und Füße schwarz.
 8 (9) Vordertarsen schmal; Halsschild nach vorn schnell und stark verengt. — Länge 11·5—13 mm. — Ziemlich schmal; schwefelgelb, Knie, Schenkelringe und Taster dunkel. Oberlippe quer; Clypeus so lang wie breit; Fühler fast fadenförmig, halb so lang wie der Körper. Hintertarsen fast so lang wie die Schiene. Beim Männchen das fünfte Segment sehr flach und breit ausgeschnitten, das sechste breit und ziemlich tief bogenförmig ausgerandet und breit, bogenförmig eingedrückt; beim Weibchen das fünfte Segment sehr flach und breit ausgebuchtet. — Japan. *hypocrita* Mars.

Nahe verwandt erscheint folgende Art:

Gelb, Fühler, Kiefertaster, Schienen und Tarsen schwarz, Behaarung kurz, braun, die der Unterseite gelb. Halsschild schwach quer, nach vorn allmählich verengt, fein punktiert, Behaarung nicht dicht. Fühler schlank, das dritte Glied fast so lang wie die zwei Grundglieder zusammen, folgende Glieder fast gleich; das fünfte Hinterleibssegment deutlich länger als das vierte, das sechste halb so lang wie das vierte; Schienen leicht gebogen. Dem *Ct. hypocrita*

Mars. sehr ähnlich, aber deutlich schmaler, Farbe heller, Zwischenräume der Punktstreifen etwas gewölbt. — Länge: 11.5 mm (nach der Beschreibung). — Japan: Shikoku. *iyonis* Kôno.



Abb. 2. —
Kiefertaster von
Ct. nigricornis Bm.

9 (8) Vordertarsen deutlich erweitert, Halsschild bis zur Mitte schwach und fast geradlinig verengt. — Länge: 15–16 mm. — Bauch etwas rötlich, Taster, Mandibelspitzen, Fühler, Schenkelringe und Knie schwarz, Oberlippe und Vorderrand des Clypeus gebräunt. Kopf mit Grundskulptur; Clypeus stark quer; Endglied der Kiefertaster lang messerförmig (Abb. 2); Fühler wie vorher. Hintertarsen $\frac{3}{4}$ so lang wie die Schiene. Beim Männchen das fünfte Segment wie vorher, das sechste mit breiterem Eindruck wie vorher, beim Weibchen Hinterrand des fünften Segments gerade. — China. — (Abb. 1 u. 2.)

nigricornis n. sp.

10 (7) Schienen und Füße hell. — Länge 12–13 mm. — Schlank; gelb, Hinterleib, Fühler, Taster, Knie und Tarsen schwarz, Schenkelringe leicht angedunkelt; Oberseite fein schwarz behaart. Clypeus stark quer, so dicht punktiert wie die Stirn; Fühler kräftig, die Körpermitte nicht erreichend. Halsschild leicht quer, Mittellappen der Basis stärker vorgezogen als gewöhnlich, Seiten bis über die Mitte fast parallel, Apex stark gerandet. — ♂. Das fünfte Segment sehr leicht ausgerandet, mit Mittelkiel, das sechste sehr tief ausgeschnitten, Spitzen ohne starke Borstenbüschel. Vordertarsen erweitert, Hintertarsen $\frac{3}{4}$ der Schiene. — Korea.

koreanus Seidl.

Gelb, Flügeldecken heller, Taster und Fühler, Knie und das Abdomen mit Ausnahme des letzten Segments schwarz, Tarsen gebräunt. — Sibirien.

var. *atricornis* Pic.

Unterscheidet sich von der Stammform durch das gelbe Endglied der Fühler und die breit rötliche Spitze des letzten Hinterleibssegments. Die Flügeldecken sind etwas länger. — Korea.

var. *subelongatus* Pic.

11 (4) Halsschild beiderseits mit einem deutlichen schrägen Eindruck. — Länge 13 mm. — Schwefelgelb, Fühler von der Spitze des dritten Gliedes an gebräunt, das vierte mit heller Wurzel, die übrigen immer dunkler bis schwarz, Endglied der Taster gebräunt. Oberlippe quer, Clypeus leicht quer; Endglied der Kiefertaster etwas kürzer messerförmig als gewöhnlich; Fühler etwa halb so lang wie der Körper; das dritte Glied etwas länger als das vierte; Halsschild so lang wie breit, Apex nicht erkennbar gerandet. Hintertarsen fast so lang wie die Schiene. — ♀. Das fünfte Segment sehr flach ausgerandet. — Formosa.

foveicollis n. sp.

Eine sehr ähnliche Art wird beschrieben wie folgt:

Einfarbig gelb, das vierte Fühlerglied deutlich kürzer als das dritte, die folgenden noch etwas kürzer; Halsschild jederseits hinter der Mitte mit einer deutlichen, schrägen Vertiefung; Punktstreifen tiefer eingedrückt und stärker punktiert (als bei *Ct. hypocrita*); Behaarung weiß, sehr fein und nicht dicht. — Länge: 11·5 mm (nach Beschreibung). — Formosa. **unicolor** Kôno.

12 (3) Kopf dunkel.

13 (14) Flügeldecken hell behaart. — Länge: 11—14 mm. — Kopf, Fühler und Unterseite bis auf die Halsschildseiten, die Hüften und die Schenkelringe schwarz, Knie und Tarsen leicht gebräunt. Lippe stark, Clypeus leicht quer. Fühler halb so lang wie der Körper. Halsschild so lang wie breit. Schildchen schwarz, kurz zungenförmig. Endglied der Kiefertaster breit messerförmig. — ♂. Das fünfte Segment sehr breit und flach ausgeschnitten, vor dem Rande eine tiefe, fast halbkreisförmige Grube, die fast den Vorderrand erreicht, das sechste Segment breit bogenförmig ausgerandet, über die ganze Breite tief eingedrückt, Ecken breit, stark beborstet. Hintertarsen so lang wie die Schiene. — Korea, China. **Potanini** Heyd.

14 (13) Flügeldecken mit dunkler Behaarung, Kopf mit hellem Fleck auf dem Scheitel. — Länge: 11—13 mm. — Viel schlanker; Unterseite bis auf die Seiten des Halsschildes, Knie, Schienen, Füße, Hüften und Schenkelringe, Taster, Fühler, der schmale Hinterrand des Halsschildes und das Schildchen schwarz. Oberlippe und Clypeus stark quer, Clypeus viel sparsamer punktiert als der Kopf. Fühler kaum halb so lang wie der Körper. Halsschild quer. — ♂. Das fünfte Segment flach und kurz dreieckig ausgeschnitten, ohne Quereindruck, das sechste sehr tief ausgerandet, vor der Mitte der Ausrandung eine kleine glatte Fläche, Ecken lang geborstet. Hintertarsen $\frac{3}{4}$ der Schiene. — Amur, Korea. **Koltzei** Seidl.

15 (6) Vorderkörper und Flügeldecken nicht gleichfarbig.

16 (17) Vorderkörper rot testaz. — Länge: 13 mm. — Rot testaz, Flügeldecken und Unterseite schwefelgelb, Abdomen zum Teil angedunkelt. Kopf lang und schmal; Halsschild ziemlich kurz; Punktstreifen der Flügeldecken fein, Zwischenräume undeutlich punktiert (Uebersetzung der Beschreibung). — Tibet.

semirufus Pic.

17 (16) Kopf, Halsschild und Hinterleib dunkel oder rot. — Länge: 7·5—8·5 mm. — Flügeldecken und Hinterbrust bräunlichgelb, Knie, Fühler und Taster schwarz, Füße leicht angedunkelt. Kopf ziemlich kurz, Oberlippe und Clypeus stark quer, Trennungsfurche zwischen Clypeus und Stirn fast gerade, an den Seiten winkelig, in einer Linie mit den Fühlerwurzeln; Fühler halb so lang wie der Körper. Halsschild leicht quer. — ♂. Das fünfte Segment

breit und flach ausgerandet, das sechste mehr als halbkreisförmig ausgeschnitten, Ecken ohne Büschel; Hintertarsen $\frac{2}{3}$ so lang wie die Schiene. — Schan-Si. *varicolor* Heyd.

Das von Herrn v. Heyden beschriebene Weibchen scheint einer anderen Art anzugehören.

18 (5) Wenigstens das Grundglied der Fühler hell.

19 (24) Nur das Grundglied hell, Fühler oft braun.

20 (21) Die Tarsen hell. — Länge: 8·5—9 mm. — Form wie bei voriger Art; gelblich, Fühler, Knie (zuweilen undeutlich) und Endglied der Kiefertasterschwarz. Clypeus weniger quer, von der Stirn bogenförmig getrennt, Furche vor den Fühlerwurzeln; Fühler halb so lang wie der Körper. Halsschild so lang wie breit. Schildchen dreieckig. — ♂. Das fünfte Segment sehr flach ausgerandet, das sechste weniger tief als bei voriger Art ausgeschnitten. Hintertarsen $\frac{3}{4}$ der Schiene. — Sibirien.

altaicus Gebl.

21 (20) Füße dunkel.

22 (23) Behaarung hell, Kopf kurz. — Länge: 9 mm. — Der vorigen Art sehr ähnlich; bräunlichgelb, Bauch, Knie, Tarsen, Fühler bis auf das Wurzelglied, Mandibelspitzen und die Taster schwärzlich bis schwarz. Oberlippe und Clypeus stark quer; Stirn in der Mitte mit Grübchen; Fühler $\frac{3}{4}$ Körperlänge, leicht gesägt. Halsschild so lang wie breit. Punktstreifen der Flügeldecken leicht glänzend. Hintertarsen $\frac{2}{3}$ der Schiene. — ♂. Das fünfte Segment breit dreieckig ausgeschnitten, das sechste tief ausgerandet, ohne Borstenbüschel. — Transbaikalien.

longicornis n. sp.

23 (22) Behaarung dunkel, Kopf länger. — Länge: 11·5 mm. — Weniger schlank; gelb, Bauch dunkler, Knie, Füße, Taster, Mandibelspitzen und Fühler bis auf das erste Glied schwärzlich bis schwarz. Oberlippe rotbraun. Oberlippe schwach, Clypeus stark quer, Endglied der Kiefertaster schräg abgestutzt; Fühler etwa $\frac{1}{3}$ Körperlänge. Halsschild so lang wie breit, Apex etwas länger als die Basishälfte, fein gerandet. Schildchen spitz. — Der dritte und vierte Punktstreifen der Flügeldecken in der Mitte unterbrochen. Das sechste Segment des Weibchens flach ausgeschnitten, mit Mittelfurche; Hintertarsen $\frac{3}{4}$ der Schiene. — Korea.

nigritarsis n. sp.

24 (19) Mehrere Fühlerglieder hell.

25 (26) Endglied der Kiefertaster nicht messerförmig, nur schräg abgestutzt, sodaß die vordere Innenkante kürzer ist als die hintere. — Länge: 10—12 mm. — Schmal; hell bräunlichgelb, Knie sehr kurz und sehr schwach gebräunt, Mandibelspitzen schwarz, Endglied der Kiefertaster und Fühler in der zweiten Hälfte leicht angedunkelt. Oberlippe und Clypeus quer, von der Stirn fast geradlinig getrennt. Fühler kürzer als der halbe Körper. Halsschild schwach quer mit sehr dichten, ziemlich starken Augen-

punkten, Apex etwas länger als die halbe Basis. Schildchen lang dreieckig. Zwischenräume der Punktstreifen in der Mitte ungleich. Das fünfte Segment des Weibchens sehr flach ausgerandet, das sechste kurz dreieckig eingeschnitten. Hintertarsen $\frac{3}{4}$ der Schiene. — China: Tschili.

tschiliensis n. sp.

26 (25) Endglied der Kiefertaster breit messerförmig, Innenkanten gleich lang.

27 (28) Fühler die Körpermitte weit überragend. — Länge: 15·5 mm. — Schlank; braun und gelb behaart; bräunlichgelb, Mandibelspitzen schwarz, Endglied der Kiefertaster und die Fühler in der zweiten Hälfte angedunkelt. Kopf kurz, Oberlippe quer, Clypeus stark quer, Furche zwischen Clypeus und Stirn glatt. Halsschild etwas länger als breit, Apex halb so lang wie die Basis, gerandet. Hintertarsen fast so lang wie die Schiene, dünn. — ♂. Das fünfte Segment mäßig ausgerandet, das sechste sehr tief, im Grunde spitz eingeschnitten, Ecken ohne Büschel. — Korea: Seishin.

tenuitarsis n. sp.

28 (27) Fühler kürzer.

29 (30) Halsschildseiten vor der Mitte deutlich, wenn auch nicht stark ausgerandet, Gestalt breiter. — Länge: 12—13 mm. — Dicht gelb behaart; schwach rötlichgelb, Flügeldecken wenig heller, Mandibel- und Tasterspitzen schwach gebräunt. Kopf mit sehr feiner Grundskulptur, sehr fein und sehr dicht punktiert, Oberlippe schwach, Clypeus etwas stärker quer, beide zerstreut punktiert. Fühler kaum halb so lang wie der Körper, fast fadenförmig. Halsschild leicht quer, Apex halb so breit wie die Basis, fein gerandet. Flügeldecken mit Grundskulptur. — ♀. Das vierte und fünfte Segment breit und flach ausgerandet. Hintertarsen etwas kürzer als die Schiene. — China: Mukden und Tschili.

similis n. sp.

Schmal, gelb behaart; scherbengelb, Tasterspitzen des dritten und die folgenden Fühlerglieder schwarz. Kopf und Halsschild sehr dicht punktiert, letztere seitlich ausgerandet, nach vorn verengt; Flügeldecken wenig glänzend, mit Punktstreifen, Zwischenräume wenig gewölbt; Pygidium stark eingeschnitten, seitlich gezähnt. — Länge: 10 mm. (Uebersetzung der Beschreibung.) Vielleicht gehört die Art hierher. — Kaukasus.

sulcatus Pic.

30 (29) Halsschildseiten vor der Mitte nicht ausgeschweift, Gestalt gestreckter. — Länge: 12—14 mm. — Gelb, Füße und die Fühler in der zweiten Hälfte, Mandibelspitzen und Endglied der Taster schwärzlich oder bräunlich; bei zwei Tieren die ganzen Fühler dunkel. Kopf gestreckt, Oberlippe leicht quer, Clypeus ebenso; Endglied der Kiefertaster lang messerförmig; Fühler fast fadenförmig, die Körpermitte etwas überragend. Halsschild leicht quer, Apex gerandet. Schildchen lang zungenförmig. — ♂ Das vierte und fünfte Segment breit und flach ausgerandet, das fünfte mit zwei von den Hinterecken etwas schräg nach vorn innen laufenden

Eindrücken, das sechste sehr schwach breit ausgerandet und tief ausgehöhlt. Hintertarsen so lang wie die Schiene. — China: Kwanhsien.

kwanhsienensis n. sp.



Abb. 3. —
♂ Vorderbein von
Ct. ater n. sp.

31 (2) Flügeldecken anders gefärbt, schwarz.

32 (33) Halsschild normal gewölbt. — Länge: 10–11 mm. — Kurz und dicht seidenartig behaart, Kopf mit dunklen Haaren; schwarz, Schenkel mit Ausnahme der Basis und der Spitze gelb (Abb. 3). Kopf mit feiner Grundskulptur, Oberlippe und Clypeus schwach quer; Stirn mit zwei schrägen Erhabenheiten; Endglied der Kiefertaster messerförmig; Fühler fast fadenförmig, etwas länger als die Körperhälfte, beim Weibchen etwas kürzer. Halsschild so lang wie breit, Apex halb so lang wie die Basis, gerandet. Flügeldecken mit Grundskulptur. — ♂. Vorderschienen gebogen, Basis sehr dünn, das erste Viertel stumpf erweitert, Schiene dann flach und gebogen. Das sechste Segment kurz ausgerandet. Hintertarsen so lang wie die Schiene. — Formosa.

ater n. sp.

Hierher noch eine sehr ähnliche Art:

Grundfarbe schwarz, Schenkel rotbraun mit schwarzer Spitze; Oberseite mit bräunlichen, seidenglänzenden Haaren sehr dicht bekleidet; Schildchen viel länger als breit; breiteste Stelle der Flügeldecken am Anfang des letzten Drittels, Zwischenräume der Punktstreifen flach. Das fünfte Hinterleibssegment an der Basis in der Mitte ein wenig ausgerandet; Schienen fast gerade. — Länge: 16 mm (nach der Beschreibung). — Formosa.

taiwanus Kôno.

33 (32) Halsschild flach, Flügeldecken neben dem Schildchen beulig aufgetrieben, der siebente Zwischenraum kurz kielförmig, Punktstreifen an der Basis erloschen. — Länge: 7·5–8·5 mm. — Kurz und undicht schwarz behaart; pechschwarz, Schenkel mit Ausnahme der Basis und der Spitze gelb, Flügeldecken heller schwarzbraun. Oberlippe schwach quer, Clypeus mehr als doppelt so breit wie lang, von der Stirn fast gerade abgesetzt; diese mit flacher Längsgrube; Endglied der Kiefertaster wenig schräg abgestutzt, der Lippentaster schwach beilförmig; Fühler kürzer als der halbe Körper, das dritte Glied etwas länger als das vierte; Halsschild schwach quer, uneben, mit sehr dichten, ziemlich groben Augenpunkten, Apex ungerandet. Schildchen breit dreieckig. Beim Männchen das fünfte Segment breit ausgerandet, das sechste halbkreisförmig ausgeschnitten und am Rande breit bogenförmig fast bis zum Hinterrande eingedrückt, mit Mittelkiel, Spitzen stark beborstet. Vordertarsen mit kurzen, dreieckigen Gliedern, Hintertarsen kürzer als die Schiene. — Sikkim.

flavifemur n. sp.

34 (1) Flügeldecken zweifarbig.

35 (36) Vordere Hälfte der roten Flügeldecken schwarz. — Länge: 13 mm. — Bauch rotgelb, das fünfte und sechste Segment braun, Hinterbrust und Beine rot, Vorderbrust um die Hüften herum, Mittelbrust, Metapleuren, Hinterrand der Hinterbrust und die Hüften schwarz, Oberseite rot, Hinterrand des Halses, Basis des Halsschildes schmal, Schildchen und erste Hälfte der Flügeldecken schwarz mit undeutlicher Grenze, etwas schräge von innen nach außen, Naht sehr schmal dunkel. Oberlippe quer, Clypeus stark quer; Fühler wenig länger als der halbe Körper. Halsschild so lang wie breit. — Szetschwan. *scapulatus* n. sp.

36 (35) Flügeldecken rot, nur die Naht schmal schwarz. — Länge: 15 mm. — Gestreckt, wenig glänzend, rot, Fühler und Tarsen teilweise gebräunt, Naht schwarz. Kopf lang, dicht punktiert; Halsschild ziemlich kurz, nach vorn etwas verengt, dicht punktiert; Flügeldecken deutlich breiter als der Halsschild, ziemlich lang, mittelmäßig punktiert-gestreift, Zwischenräume dicht punktiert. — Yunnan. *ruber* Pic.

Gruppe 2.

Punktstreifen sehr verwirrt und undeutlich oder ganz erloschen; die Makeln der Flügeldecken ohne Spur von Streifen, aber von Punktringen eingeschlossen.

1 (2) Flügeldecken dunkel, jede mit heller Basis und Spitze und drei gelben Makeln. — Länge: 11—15 mm. — Gelb, Endglied der Taster und die Fühler leicht angedunkelt, Flügeldecken schwarz, Basis und Spitze breit, Seitenrand und Naht schmal, je drei Makeln auf jeder Decke gelb: eine längliche neben der Naht am Beginn des zweiten Drittels, eine quere rundliche, die nicht die Naht und die Seite erreicht, in der Mitte, und eine stark quere, bindenförmige am Anfang des dritten Viertels. Endglied der Kiefertaster wenig schräge abgestutzt; Fühler kaum die Körpermitte erreichend. Halsschild quer. Flügeldecken breit längsrundlich. — ♂. Hintertarsen so lang wie die Schiene, beim ♀ kürzer. Beim ♂ das sechste Segment bis zur Mitte ausgeschnitten. — Kaschmir, Bengalen. *Andrewesi* Fairm.

2 (1) Flügeldecken anders gefärbt.

3 (4) Die dunkle Färbung schwindet ganz; nur die Makeln sind schwarz umrandet. var. *annuligera* Fairm.

4 (3) Jede Flügeldecke mit einem sehr großen, dunklen Fleck, der die Basis, die Spitze, die Naht und den Seitenrand freiläßt; die Ringe der Makeln sind fast ganz geschwunden.

var. n. *confluens*.

Untergattung *Lechinus* subg. nov.

Flügeldecken mit abnormer Skulptur, mit groben, unordentlichen Punktstreifen; Zwischenräume mit starken, von einem Punktringe

eingeschlossenen Gruben; Halsschild flach, die Seiten fast ganz scharfrandig.

- 1 (2) Flügeldecken und Hinterleib scharlachrot. — Länge: ? (die Angabe fehlt in der Beschreibung). — Schwarz, Bauch rot, Hinterrand des dritten und vierten Segments schwarz. Kopf länglich, dicht punktiert; Fühler erreichen die Körpermitte (♂); Endglied der Kiefertaster länglich. Halsschild glockenförmig, dicht punktiert. Punktstreifen der Flügeldecken nicht stark eingedrückt, die ungeraden Zwischenräume schmaler, die geraden mit kleinen, unregelmäßigen, von Punkttringen eingeschlossenen Eindrücken, Punktstreifen und Ringe in der Mitte „hopelessly“ verwirrt. Mittel- und Hinterschienen gebogen. — ♂. Das sechste Segment tief ausgehöhlt und ausgeschnitten. (Nach der Beschreibung.) — Mount Everest.

semicoccineus Blair.

- 2 (1) Oberseite ganz schwarz. — Länge: 12—20 mm. — Sehr kurz, Halsschildseiten und Unterseite längerswarz behaart; tiefschwarz, Bauch rot, Hinterrand des dritten und vierten Segments in der Mitte ziemlich breit schwarz. Kopf grob und dicht punktiert; Oberlippe und Clypeus leicht quer; Fühler kräftig, die Körpermitte überragend

(Weibchen kürzer), das dritte Glied deutlich länger als das vierte; Halsschild leicht quer, stark und äußerst dicht punktiert. Flügeldecken mit groben, vielfach geschlängelten Punktreihen; die Gruben der Zwischenräume stören die Punktstreifen. Hintertarsen so lang wie die Schiene. — ♀. Das fünfte Segment breit dreieckig ausgeschnitten; beim ♂ dasselbe Segment breit bogenförmig ausgerandet, Ecken mit breiten schwarzen Borstenbüscheln; das sechste sehr tief ausgeschnitten und ausgehöhlt, Ecken ohne Büschel. — Sikkim. — *fossulatus* Pic.

Abb. 4. — *Ct. (Lechinius) fossulatus* Pic. (Vergrößert.)



Abb. 5. — Kiefertaster von *Ct. (L.) fossulatus*.

Bemerkungen über fragliche Arten.

1. *Cteniopinus melanogaster* Bm., Tijdschr. Ent. LXXII, 1929, p. 36, gehört in die Gattung *Cistelina* Seidl.

2. *Cistelina* (*Cistelomorpha*) *apicipalpis* Fairm. ist dem *Ct. nigricornis* m. täuschend ähnlich und unterscheidet sich nur durch das gerandete Abdomen, das abweichend gebildete Endglied der Kiefertaster und das helle erste Fühlerglied. — In meiner Sammlung befinden sich 7 mir als Cotypen zugegangene Exemplare, von denen 3 zur Gattung *Cistelina* gehören; die andern sind *Cteniopinus*.

3. Die von v. Seidlitz als wahrscheinlich zu *Cteniopinus* gehörend aufgeführten *Cistela*-Arten *maculicornis* Fm., *ustiventris* Fm. und *rubroflava* Fm. sind mir unbekannt geblieben und können ebenso gut *Cteniopus*- oder *Cistelomorpha*-Arten sein.

4. Von *Ct. varicolor* Heyd. ist nur noch eine männliche Type vorhanden, die sich im Deutschen Ent. Institut in Berlin-Dahlem befindet. Was der Autor als Weibchen dieser Art angesehen hat, kann nicht mehr festgestellt werden.

5. Ob *Ct. fossulatus* Pic beschrieben ist, konnte ich nicht feststellen. Sollte dies nicht der Fall sein, so muß der von Blair, Ann. Mag. Nat. Hist. (9), IX, 1922, p. 561, erwähnte Name *catenulatus* eingesetzt werden.

Neubeschreibungen.

Wenn in den folgenden Beschreibungen ein Körperteil unerwähnt bleibt oder als „normal“ oder „gewöhnlich“ bezeichnet wird, so stimmt er mit den in der Gattungsbeschreibung gemachten Angaben überein.

Cteniopinus nigricornis n. sp.

Länge: 15—16 mm. — Schlank, normal gewölbt, wenig glänzend; normal gelb behaart; Bauch etwas rötlich, Schienen, Mandibelspitzen, Fühler, Schenkelringe, Knie, Tarsen und Füße schwarz, Oberlippe und Vorderrand des Clypeus gebräunt. Kopf kräftig und sehr dicht punktiert, mit Grundskulptur; Querdurchmesser durch die Augen etwas kürzer als der Kopf von hier bis zum Vorderrande des Clypeus; Oberlippe schwach quer, gewölbt, nach vorn gerundet verengt, hier viel breiter als die Basis der Lippe, von der Stirn durch eine tiefe, breite, gebogene Furche getrennt; Stirn gewölbt, beiderseits hinter der Fühlerwurzel quer flach und breit eingedrückt; Schläfen sehr kurz; Hals nicht abgesetzt; Endglied der Kiefertaster lang messerförmig, der Lippentaster kurz messerförmig; Augenabstand 3 Durchmesser; Fühler fast fadenförmig, halb so lang wie der Körper, das dritte und vierte Glied gleich, folgende Glieder wenig kürzer, das elfte so lang wie das zehnte, Spitze eingeschnürt. Halsschild so lang wie breit, gewölbt, ziemlich fein und sehr dicht punk-

tiert, Basis niedergedrückt, normal geschwungen und gerandet, Mittelfurche kurz, flach und breit, Basalecken normal, Seiten bis etwas über die Mitte gekantet und gerandet, bis zur Mitte geradlinig schwach, dann gerundet stärker verengt, Vorderecken verrundet, Apex kaum halb so breit wie die Basis, stark gerandet. Schildchen zungenförmig. Flügeldecken wenig breiter als die Halsschildbasis, kaum erweitert, mit kräftigen, vertieften, glänzenden Punktstreifen, der erste und achte Streifen erlöschen in der Spitze; Zwischenräume wenig gewölbt, sehr dicht und fein punktiert; Schultern, Spitzen und Epipleuren normal. Unterseite fein und dicht punktiert und behaart. Beine normal, Enddorne der Vorderschienen lang, dünn, spitz, leicht gebogen, der äußere wenig kürzer. Schienen fast gerade; Hintertarsen $\frac{3}{4}$ so lang wie die Schiene; Metatarsus deutlich länger als die zwei folgenden Glieder zusammen; Prosternalfortsatz hinten unten stark verschmälert. Beim Weibchen ist das fünfte Hinterleibsegment platt, beim Männchen abgeplattet und sehr flach und breit bogenförmig ausgerandet, das sechste breit und ziemlich tief ausgeschnitten, mit Borstenbüscheln an den Spitzen.

5 ♂♂ und ♀♀ von China: Provinz Fokien und Futschou, G. Siemsen leg., im Zoologischen Museum in Hamburg, und 4 Exemplare von China: Hills near Kiukiang, in meiner Sammlung.

Die Art ist verwandt mit *Ct. hypocrita* Mars.; aber dieser ist kleiner. Sein Halsschild ist nach vorne viel stärker und schneller verengt; die Tarsenglieder sind schmaler.

Cteniopinus foveicollis n. sp.

Länge: 13 mm. — Mäßig gewölbt, wenig glänzend; sehr fein, dicht, anliegend, gelb behaart; schwefelgelb, Fühler von der Spitze des dritten Gliedes an gebräunt, das vierte mit heller Wurzel, die folgenden immer dunkler bis schwarz, Endglied der Kiefertaster gebräunt. Kopf stark gestreckt, sehr fein und dicht punktiert; Oberlippe quer, fast flach, ziemlich lang gelb beborstet, nach vorn wenig erweitert, ziemlich stark ausgerandet; Clypeus leicht quer, nach vorn verengt, hier so breit wie die Basis der Lippe, wenig gewölbt, von der Stirn normal getrennt; Stirn mäßig gewölbt, mit kurzer, flacher Mittelrinne, jederseits neben der Fühlerwurzel eine flache, nach vorn konvergierende Furche; Schläfen kurz, allmählich verengt; Augenabstand etwa drei Durchmesser; Endglied der Kiefertaster etwas kürzer, messerförmig, der Lippentaster normal; Fühler etwa halb so lang wie der Körper, das dritte Glied etwas länger als das vierte, die folgenden Glieder gleich, das elfte an der Spitze eingeschnürt. Halsschild so lang wie breit, fein und äußerst dicht punktiert, jederseits am Rande etwas vor der Mitte mit einem deutlichen, nach vorn offenen, breiten, bogenförmigen Eindruck; Basis gerandet, zweibuchtig, Mitte breit und flach vorgezogen, Basalrand jederseits mit einer kurzen, flachen Grube, niedergedrückt, Ecken gerundet rechteckig, Seiten bis $\frac{2}{3}$ der Länge gekantet, schwach gebogen nach

vorn verengt, Vorderecken verrundet, Apex halb so breit wie die Basis, nicht erkennbar gerandet. Schildchen normal. Flügeldecken etwa um die Hälfte breiter als die Halsschildbasis, wenig erweitert, Punktstreifen vertieft, dicht punktiert, Punkte in der Spitze sehr fein; Zwischenräume gewölbt, sehr dicht fein punktiert; Schultern vorstehend; Epipleuren normal; Spitzen sehr kurz einzeln gerundet. Beine normal, Schienen mit zerstreuten, kurzen, starren, schwarzen Borsten; Enddorne der Vorderschienen ziemlich kurz, kräftig, der innere etwas kürzer. Hintertarsen so lang wie die Schiene, Metatarsus deutlich länger als die zwei folgenden Glieder zusammen. Das fünfte Hinterleibsegment sehr flach ausgerandet.

2 ♀♀ von Formosa: Hoozan V. 1910, in meiner Sammlung, gesammelt von H. Sauter. Die Art ist nahe verwandt mit *Ct. hypocrita* Mars., hat aber hellen Fühlergrund und helle Schienen und Tarsen und unebenen Halsschild. *Ct. kwanhsienensis* m. ist viel schmaler, hat dunkleren Vorderkörper, stärker gerundete Halsschildseiten ohne starken Seiteneindruck.

Cteniopinus longicornis n. sp.

Länge: 9 mm. — Schmal, mäßig gewölbt, mäßig glänzend; anliegend, ziemlich dicht gelb behaart; bräunlich gelb, Bauch, Knie, Tarsen, Fühler bis auf das Wurzelglied, Mandibelspitzen und Taster schwärzlich bis schwarz. Kopf ziemlich kurz (Querdurchmesser durch die Augen hindurch ebenso lang wie der Kopf von dieser Linie bis zum Vorderrand der Oberlippe), stark und ziemlich dicht punktiert; Oberlippe stark quer, wenig ausgerandet; Clypeus stark quer, gewölbt, nach vorn stark verengt, breit ausgerandet, mit Mittellinie, von der Stirn normal abgesetzt; Stirn gewölbt, vorn mit flacher Mittellinie, Scheitel mit einem Grübchen; Schläfen äußerst kurz; Taster und Augen normal, Augenabstand drei Durchmesser; Fühler kräftig, $\frac{3}{4}$ der Körperlänge, leicht gesägt, das dritte und vierte Glied gleich, folgende Glieder kaum verkürzt, das elfte am Ende etwas verdickt, wenig kürzer als das zehnte, an der Spitze etwas eingeschnürt. Halsschild so lang wie breit, mit schwacher, breiter Mittelfurche, stark und dicht punktiert, Basis kaum niedergedrückt, normal geschwungen, gerandet, Ecken rechtwinklig, Seiten bis auf das letzte Viertel gekantet und gerandet, bis zur Mitte wenig verengt, fast gerade, sehr schwach ausgeschweift, zweite Hälfte gerundet verengt, Vorderecken verrundet, Apex halb so breit wie die Basis, fein gerandet. Schildchen zungenförmig. Flügeldecken etwas breiter als die Halsschildbasis, Punktstreifen kräftig, vertieft, etwas glänzend, in der Spitze erloschen; Zwischenräume wenig gewölbt, sehr fein und sehr dicht punktiert; Schultern, Epipleuren und Spitzen normal. Unterseite fein und dicht punktiert; Beine normal, Schienen gebogen, Enddorne der Vorderschienen dünn und spitz, gleich; Hintertarsen $\frac{2}{3}$ der Schiene, Metatarsus deutlich länger als die zwei folgenden Glieder; Prosternalfortsatz hinten schneidend. Das fünfte Segment

breit dreieckig ausgeschnitten, Spitzen des sechsten ohne Borstenbüschel.

2 ♂♂ von Werchne-Udinsk, Transbaikalien, gesammelt von Herrn Prof. Ing. Karl Mandl, in meiner Sammlung. Die Art ist sehr ähnlich dem *Ct. koreanus* var. *atricornis* Pic; aber dieser hat dunkle Behaarung, ist größer, hat viel kürzere Fühler, und die Tarsenglieder der Vordertarsen sind erweitert.

Gteniopinus nigratarsis n. sp.

Länge: 11.5 mm. — Schmal, gewölbt, mäßig glänzend; hell behaart; gelb, Bauch dunkler, Knie, Füße, Taster, Mandibelspitze und Fühler bis auf das Grundglied schwärzlich bis schwarz, Oberlippe rotbraun. Kopf mittelstark, nicht dicht punktiert, Durchmesser durch die Augen so lang wie der Kopf von dieser Linie bis zum Vorderrande des Clypeus; Oberlippe schwach quer, fast flach, zerstreut punktiert, schwach ausgerandet; Clypeus stark quer, stark verengt, vorn breiter als die Basis der Lippe, wenig dichter punktiert, von der Stirn normal getrennt; Stirn gewölbt, mit schwacher Mittelfurche; Schläfen sehr kurz; Hals kaum abgesetzt; Endglied der Kiefertaster vorn schräge abgestutzt; Augenabstand fast vier Durchmesser; Fühler etwa $\frac{1}{3}$ der Körperlänge, mittelstark, Glieder lang dreieckig, das dritte und vierte Glied gleich, folgende wenig kürzer, das elfte allmählich zugespitzt, an der Spitze eingeschnürt. Halsschild so lang wie breit, gewölbt, mittelstark, nicht dicht punktiert, mit langer, flacher Mittelfurche, Basis kräftig geschwungen, gerandet, kaum niedergedrückt, Eindrücke wie gewöhnlich, Scheibe jederseits nahe der Mitte mit sehr breiter, sehr flacher Grube, Basalecken kurz gerundet rechteckig, Seiten bis zu $\frac{2}{3}$ gekantet, etwa bis zur Mitte gerandet und wenig verengt, vor der Mitte kurz und leicht ausgeschweift, dann gerundet verengt, Vorderecken verrundet, Apex etwas breiter als die Basishälfte, fein gerandet. Schildchen spitz dreieckig. Flügeldecken mehr als um die Hälfte breiter als die Basis, sehr wenig erweitert, Punkstreifen ziemlich breit, wenig vertieft, in der Spitze erloschen; der dritte und vierte in der Mitte unterbrochen und mit einander vereinigt; Zwischenräume wenig gewölbt, sehr dicht und sehr fein punktiert; Schulterfurche sehr deutlich; Schultern, Epipleuren und Spitzen normal. Das sechste Segment mit Mittelfurche und schwach ausgeschnitten. Beine normal, Schienen schwach gebogen; Enddorne der Vorderschienen spitz, fast gerade, innerer wenig kürzer; Vordertarsen $\frac{3}{4}$ so lang wie die Schiene; Metatarsus der Hinterfüße etwas länger als die zwei folgenden Glieder zusammen. Prosternalfortsatz hinten unten sehr dünn.

Ein ♀ von Korea: Seishin, in meiner Sammlung. *Ct. hypocrita* Mars. ist sehr ähnlich, hat aber schwarze Schienen und viel gleichmäßiger nach vorn verengten Halsschild. Die Fühler sind viel länger und schlanker, und der Apex des Halsschildes ist kürzer. Das Endglied der Kiefertaster ist viel länger und schlank messerförmig. Die Halsschildseiten sind nur bis zur Mitte gekantet.

***Cteniopinus tschiliensis* n. sp.**

Länge: 10—12 mm. — Schmal, mäßig gewölbt, mäßig glänzend; hell bräunlichgelb, Knie sehr kurz und sehr schwach gebräunt, Mandibelspitzen schwarz, Endglied der Kiefertaster und die zweite Hälfte der Fühler leicht angedunkelt; Behaarung gelb, normal. Kopf ziemlich grob, nicht dicht punktiert, Querdurchmesser durch die Augen etwas kürzer als der Kopf von hier bis zum Vorderrand des Clypeus; Oberlippe quer, fast flach, schwach ausgerandet; Clypeus quer, nach vorn stark verengt, hier so breit wie die Basis der Oberlippe, gewölbt, von der Stirn fast gerade abgesetzt; Stirn gewölbt, mit glatter Fläche in der Mitte; Schläfen sehr kurz; Hals kaum abgesetzt; Endglied der Kiefertaster wenig schräge abgestutzt; Augenabstand drei Durchmesser; Fühler kräftig, die Körpermitte nicht erreichend, Glieder lang dreieckig, das dritte und vierte Glied gleich, folgende Glieder kaum verkürzt, das elfte etwas schmäler, Spitze eingeschnürt. Halsschild leicht quer, sehr dicht mit ziemlich starken Augenpunkten besetzt, gewölbt, in der Mitte vor der Basis eine kurze breite Mittelfurche, Basaleindrücke gewöhnlich, Basis kurz niedergedrückt, gerandet, Ecken kurz gerundet rechtwinklig, Seiten bis über die Mitte gekantet und gerandet, bis hierher schwach und fast gerade, dann stärker gerundet verengt, Vorderecken verrundet, Apex etwas länger als die halbe Basis. Schildchen lang dreieckig, Spitze wenig gerundet. Flügeldecken wenig breiter als die Halsschildbasis, Punkstreifen stark, vertieft, äußere in der Spitze erloschen; Zwischenräume wenig gewölbt, sehr fein und sehr dicht punktiert, in der Mitte ungleich breit; Schultern, Epipleuren und Spitzen normal. Das fünfte Segment breit, flach bogenförmig ausgeschnitten, das sechste kurz dreieckig ausgerandet. Beine normal, Schienen etwas gebogen, Enddorne der Vorderschienen spitz, leicht gebogen, ungleich; Hintertarsen $\frac{3}{4}$ so lang wie die Schiene, Metatarsus deutlich länger als die zwei folgenden Glieder zusammen. Prosternalfortsatz hinten nicht dünn. Die vier ersten Vordertarsenglieder ziemlich kurz und breit.

5 ♀ ♀ von China: Tschili, in meiner Sammlung. — *Ct. koreanus* Seidl. ist sehr ähnlich, hat aber außer der ganz hellen Färbung viel kürzeres und anders abgeschnittenes Endglied der Kiefer- und Lippentaster und nicht erweiterte Vordertarsen. *Ct. kwanhsienensis* m. hat andere Taster, viel dünnere Fühler und schmale Vordertarsen; das sechste Segment des Weibchens ist nicht ausgerandet.

***Cteniopinus tenuitarsis* n. sp.**

Länge: 12.5 mm. — Schlank, wenig gewölbt, wenig glänzend, braun und gelb normal behaart; bräunlichgelb, Mandibelspitzen schwarz, Endglied der Taster und Fühler in der zweiten Hälfte angedunkelt. Kopf wenig gestreckt, Querdurchmesser durch die Augen so lang wie der Kopf von der Augenlinie bis zum Vorderrande der Oberlippe, fein und sehr dicht, Oberlippe, Clypeus und Mitte der

Stirn viel zerstreuter punktiert; Oberlippe quer herzförmig, fast flach, leicht ausgeschnitten; Clypeus stark quer, von der Stirn sehr schwach gebogen getrennt, Trennungsfurche glatt; Stirn fast flach; Schläfen sehr kurz, gerundet; Kiefertaster normal; Augenabstand $2\frac{1}{2}$ Durchmesser; Fühler schlank, die Körpermitte überragend, Glieder lang dreieckig, das dritte und vierte Glied gleich, die folgenden kaum verkürzt, das elfte am dünnsten, an der Spitze ausgeschnitten. Halsschild wenig länger als breit, flach gewölbt, dicht und fein punktiert, Basis niedergedrückt, gerandet, Eindrücke flach, Ecken sehr kurz gerundet rechtwinklig, Seiten bis über die Mitte gekantet, etwa bis zur Mitte gerade, schwach, dann stärker gebogen verengt, Vorderecken verrundet, Apex etwa so lang wie die halbe Basis, gerandet. Schildchen lang dreieckig, mit kurz gerundeter Spitze. Flügeldecken nach hinten kaum erweitert, $\frac{1}{4}$ breiter als die Halsschildbasis, Punktstreifen vertieft, mit kräftigen, nicht dichten Punkten, die in der Spitze wenig feiner werden; Zwischenräume wenig, hinten stärker gewölbt, ziemlich dicht und sehr fein punktiert; Schultern, Epipleuren und Spitzen normal. Beine normal; Vordertarsenglieder dünn; Enddorne der Vorderschienen dünn, spitz, fast gerade, fast gleich, der Hinterschienen lang und dünn, äußerer viel kürzer; Hintertarsen fast so lang wie die Schiene, Metatarsus so lang wie die zwei folgenden Glieder zusammen. Das fünfte Segment mäßig bogenförmig ausgerandet; Prosternalfortsatz hinten sehr dünn.

Ein ♂ von Korea: Seishin, in meiner Sammlung. — *Ct. koreanus* Seidl. ist recht ähnlich, hat aber dunklen Leib und schwarze Fühler, Knie und Tarsen. Seine Vordertarsen sind viel stärker und die Enddorne der Vorderschienen viel schwächer. Die Punktstreifen sind in der hinteren Hälfte viel flacher. *Ct. kwanhsienensis* m. hat ganz andere Halsschildform und anders gebildetes fünftes Hinterleibssegment.

Cteniopinus similis n. sp.

Länge: 12—13 mm. — Wenig glänzend; fein, kurz, anliegend, gelb behaart. Schwach rötlichgelb, Flügeldecken wenig heller, Spitzen der Oberkiefer und der Lippentaster schwach gebräunt. Kopf sehr fein und sehr dicht, Oberlippe und Clypeus zerstreuter punktiert, Kopf mit äußerst feiner Grundskulptur; Oberlippe schwach quer, vorn flach ausgerandet; Clypeus quer, gewölbt, nach vorn wenig verengt und hier wenig breiter als die Basis der Lippe, von der Stirn normal getrennt; Stirn vorn eben, von der Fühlerwurzel bis zur Mitte je ein schräge nach hinten laufender flacher Wulst; Schläfen kurz, gleichmäßig verengt; Hals oben kaum abgesetzt; Endglied der Kiefertaster ziemlich breit messerförmig, der Lippentaster normal; Augen normal; Fühler fast fadenförmig, kaum die Körpermitte erreichend, das dritte und vierte Glied gleich, die folgenden kaum kürzer, das elfte an der Spitze eingeschnürt. Halsschild schwach quer, ziemlich gewölbt, äußerst dicht und etwas gröber punktiert als der Kopf; Basis gerandet, zweibuchtig, nicht niedergedrückt, mit kurzer,

breiter, flacher Mittelrinne, Basalecken sehr kurz gerundet rechteckig, Seiten bis über die Mitte gekantet, in der ersten Hälfte sehr leicht und breit ausgeschweift, dann gleichmäßig gerundet verengt, Apex halb so breit wie die Basis, sehr fein gerandet. Schildchen normal. Flügeldecken kaum erweitert, Punktstreifen schwach, gegen die Spitze stärker vertieft, Punkte ziemlich fein und flach; Zwischenräume flach gewölbt, sehr dicht und fein punktiert, mit Grundskulptur; Schultern und Epipleuren normal; Spitzen einzeln kurz gerundet. Unterseite fein und sehr dicht punktiert; das vierte und fünfte Segment breit flach ausgerandet; Schienen mit gewöhnlicher Beborstung; Enddorne der Vorderschienen spitz, leicht gebogen, der äußere kürzer und schwächer; Hintertarsen etwas kürzer als die Schiene; Metatarsus etwas länger als die zwei folgenden Glieder zusammen.

7 ♀♀ von China: Mukden und Tschili, Mongolei: Inn Shan, in meiner Sammlung. — Die Tiere sind dem *Ct. kwanhsienensis* m. recht ähnlich; aber sie sind weniger schlank; ihr Halsschild erscheint kürzer, stärker gewölbt und weniger uneben. *Ct. hypocrita* Mars. weicht durch die schwarzen Schienen und Tarsen, die ganz dunklen Fühler und den längeren Halsschild ab.

Cteniopinus kwanhsienensis n. sp.

Länge: 12—14 mm. — Mäßig gestreckt, gewölbt, wenig glänzend; ziemlich dicht, fein, anliegend, gelblich behaart; gelb, Füße, Fühler in der zweiten Hälfte, Mandibelspitzen und das letzte Glied der Taster bräunlich oder schwärzlich. Bei zwei Exemplaren sind die ganzen Fühler und Taster dunkel. Kopf gestreckt, fein und sehr dicht punktiert; Oberlippe flach, quer herzförmig, zerstreut und gröber punktiert; Clypeus schwach quer, wenig gewölbt, nach vorn verengt, hier so breit wie die Basis der Lippe, von der Stirn breit, flach, gebogen abgesetzt; Gelenkhaut breit; Stirn gewölbt, uneben, Schläfen sehr kurz; Hals kaum erkennbar abgeschnürt; Endglied der Kiefertaster lang messerförmig; Fühler fadenförmig, die Körpermitte überragend, Grundglied etwas geschwollen, doppelt so lang wie breit, das zweite Glied halb so lang, $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, das dritte um die Hälfte länger als eins und zwei zusammen, so lang wie das vierte, die folgenden Glieder kaum verkürzt, Endglied dünn, Spitze plötzlich verengt; Augen normal, Abstand fast vier Durchmesser. Halsschild leicht quer, viel breiter als der Kopf, gewölbt, sehr dicht und fein punktiert, Basis und Apex vollständig, Seiten etwa bis zur Mitte fein gerandet, Mittellinie flach und breit, etwa bis zur Mitte, Basis stark doppelbuchtig, Ausbuchtungen niedergedrückt, Seiten bis zur Mitte schwach, dann plötzlich stark verengt, Vorderecken verundet, Basalecken abgerundet rechteckig. Schildchen normal, sehr dicht und fein punktiert. Flügeldecken um die Hälfte breiter als der Halsschild, sehr dicht und fein punktiert, mit kräftigen Schultern, Punktstreifen kräftig, Punkte gegen die Spitze feiner; Zwischenräume flach gewölbt; der obere Rand der Epipleuren endet vor der Spitze; Spitzen einzeln kurz gerundet. Unterseite dichter und wenig länger

gelb behaart, beim Männchen das vierte und fünfte Segment breit ausgerandet, das fünfte mit zwei von den Hinterecken schräg nach vorn und innen laufenden flachen Eindrücken, das sechste sehr schwach breit ausgerandet und tief ausgehöhlt, beim Weibchen das vierte Segment flach breit ausgerandet, am Hinterrande breit bogenförmig eingedrückt, das fünfte wie beim Männchen, das sechste gerundet; Beine normal; Enddorne der Schienen lang, dünn, spitz, wenig gebogen, der innere etwas kürzer; Metatarsus der Hinterfüße bedeutend länger als Glied zwei und drei zusammen.

13 Exemplare von Szetschwan: Kwanhsien, davon 6 in meiner Sammlung. 7 Exemplare von der Expedition Stötzner im Dresdener Museum. Die Art ist nahe verwandt mit *Ct. Potanini* Heyd.; aber bei dieser sind der Kopf, die Unterseite bis auf die Halsschildseiten, die Knie und die Füße schwarz, Schienen und Füße gebräunt. Der Halsschild ist kürzer. *Ct. koreanus* Seidlitz ist viel kleiner und schlanker und anders gefärbt.

Cteniopinus ater n. sp.

Länge: 10—11 mm — Schmal, Weibchen etwas breiter, mäßig gewölbt, mäßig glänzend, ziemlich kurz, anliegend, dicht, gelb, seidartig behaart, Haare des Kopfes dunkel; schwarz, Schenkel bis auf Basis und Knie gelb. Kopf mäßig gestreckt, mit feiner Grundskulptur, fein und sehr dicht punktiert; Oberlippe leicht quer, nach vorn schwach erweitert, leicht ausgerandet, zerstreut punktiert; Clypeus so lang wie die Lippe, schwach quer, gewölbt, Seiten parallel, viel dichter punktiert als die Oberlippe, von der Stirn ziemlich tief, leicht gebogen getrennt; die gewölbte Stirn vorn mit breitem Längseindruck und zwei Erhabenheiten, die schräge von der Fühlerwurzel nach der Mitte der Stirn gehen; Hals breit, sehr schwach abgeschnürt; Schläfen sehr kurz, unmerklich in den Hals übergehend; Endglied der Kiefertaster messerförmig, der Lippentaster ziemlich breit, schräge abgestutzt; Oberkiefer an den Seiten unbedeckt; Augenabstand mehr als zwei, beim Weibchen drei Durchmesser; Fühler fast fadenförmig, alle Glieder gegen die Spitze etwas erweitert, die Körpermitte etwas überragend, Grundglied etwas geschwollen, $2\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, das zweite Glied nicht ganz halb so lang, $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, das dritte so lang wie das erste und zweite zusammen, gleich dem vierten, das zehnte so lang wie das dritte, das elfte wenig kürzer als das zehnte, an der Spitze ausgerandet, gerade, beim Weibchen etwas kürzer und dicker. Halsschild so lang wie breit, an der Basis $1\frac{1}{2}$ mal so breit wie der Kopf, gewölbt, fein und äußerst dicht punktiert, in der vorderen Hälfte mit schwachem Längseindruck, vor der Basis mit kurzer Mittelfurche und leicht quer niedergedrückt, jederseits mit sehr kurzer, flacher Grube, Basis gerandet, in der Mitte schwach breit vorgezogen, jederseits leicht ausgerandet, Basalecken kurz gerundet, rechteckig, Seiten bis über die Mitte gekantet, ungerandet, wenig gebogen nach vorn verengt, vor

der Mitte sehr leicht ausgeschweift, Apex schmal gerandet, halb so breit wie die Basis, Vorderecken verrundet, beim Weibchen Halsschild leicht quer, stärker gewölbt, Mittelfurche äußerst schwach. Schildchen kurz zungenförmig, sehr dicht und fein punktiert und behaart. Flügeldecken breiter als die Halsschildbasis, sehr wenig erweitert, Punkte der Streifen dicht, fein und rund, Streifen gegen die Spitze tiefer; Zwischenräume mäßig gewölbt, fein und dicht punktiert, mit Grundskulptur; Schultern kräftig; Epipleuren schmal, kurz vor der Spitze endigend; Spitzen kurz einzeln gerundet. Unterseite sehr dicht und fein punktiert. Beine normal, Hinterschenkelspitze den Hinterrand des vierten Segments überragend; Schienen mit vielen kurzen, steifen, schwarzen Borsten; Enddorne der Vorderschienen spitz, der innere etwas kürzer; Vorderschienen des Männchens gebogen, an der Basis sehr dünn, im ersten Viertel stumpf erweitert, dann abgeflacht und gebogen. Das sechste Segment kurz ausgerandet. Hinterfüße des Männchens so lang wie die Schiene.

8 Exemplare von Formosa, ohne nähere Bezeichnung, in meiner Sammlung. Die Art zeichnet sich vor allen andern durch die männlichen Geschlechtsmerkmale aus. Von *Ct. flavifemur* weicht sie ab durch die dichte Behaarung, die feinere Skulptur, die allmählich verengten Epipleuren, das Geschlechtsmerkmal und den breiteren Prosternalfortsatz.

Cteniopinus flavifemur n. sp.

Länge: 7·5—8·5 mm. — Mäßig gewölbt, mäßig glänzend; kurz, anliegend, undicht schwarz behaart; pechschwarz, Schenkel mit Ausnahme der Basis und der Knie gelb, Flügeldecken schwarzbraun. Kopf mittelfein und mäßig dicht punktiert; Oberlippe schwach quer, nach vorn wenig verengt, vorn fast gerade; Clypeus stark quer, nach vorn stark verengt, hier wenig breiter als die Oberlippe, von der Stirn breit und tief, fast gerade abgesetzt; Stirn gewölbt, in der Mitte spärlich punktiert, mit flacher Längsrinne; Hals normal; Schläfen fehlen; Endglied der Kiefertaster messerförmig, der Lippen-taster schwach beilförmig; Augenabstand wenigstens drei Durchmesser; Fühler mittel, die Körpermitte nicht erreichend, Glieder lang dreieckig, das dritte Glied etwas länger als das vierte, die folgenden Glieder kaum kürzer, etwas breiter, Endglied stumpf zugespitzt, beim Männchen an der Spitze etwas eingeschnürt. Halsschild schwach quer, mit sehr dichten, ziemlich groben Augenpunkten; ein Grübchen vor der Mitte der Basis und ein breiteres in jeder Basalecke; Basis und Seiten bis nahe den Vorderecken fein gerandet, Apex ungerandet, so breit wie die Basis, Basis fast gerade, Ecken stumpfwinklig, leicht aufgebogen, Seiten von der Mitte nach vorn und hinten gleichmäßig gerundet verengt, Vorderecken stumpfwinklig abgerundet, Apex so breit wie die Basis, sehr flach ausgerandet. Schildchen breit dreieckig, Spitze gerundet, dicht punktiert. Flügeldecken wenig erweitert; Punktstreifen tief, Punkte rund, gegen die Spitze feiner; Zwischenräume ziemlich stark gewölbt, wenig dicht punktiert, Punkte kleiner

als die Punkte in den Streifen, Streifen und Zwischenräume an der Basis flacher, in der Spitze stärker vertieft und gewölbt; der siebente Zwischenraum an der Schulter kurz kielförmig; Schultern normal; Epipleuren mittelbreit, vom Ende der Mittelbrust an stark verengt, dann sehr schmal und vor der Spitze schwindend; Spitzen sehr kurz einzeln gerundet. Unterseite und Beine normal. Das fünfte Segment an der Spitze breit ausgerandet; Hintertarsen $\frac{2}{3}$ so lang wie die Schiene; Dorne der Vorderschienen klein und spitz. Prosternalfortsatz ziemlich dünn.

2 Exemplare von Sikkim in meiner Sammlung. — Die Art ist am nächsten verwandt mit *Ct. fossulatus* Pic; aber die Flügeldecken-skulptur ist viel regelmäßiger; ihr Bauch ist dunkel und der Prosternalfortsatz ist schmaler. *Ct. ater* m. ist viel gewölbter und seidenartig gelb behaart; der Halsschild ist viel gewölbter und weniger scharf gerandet. *Ct. flavifemur* nähert sich durch die verschmälerten Epipleuren der Gattung „*Steneryx*“ Reitt.

Cteniopinus scapulatus n. sp.

Länge: 13 mm. — Ziemlich schmal, fast parallel; gewölbt; mäßig glänzend; sehr fein und kurz, ziemlich dicht, anliegend, gelblich behaart; Bauch rötlichgelb, das fünfte und sechste Segment braun, Hinterbrust und Beine rot, Vorderbrust um die Hüften, Mittelbrust, Metapleuren und Hinterrand der Hinterbrust und sämtliche Hüften schwarz, Oberseite rot, Hinterrand des Halses, Basis des Halsschildes schmal, Schildchen und erste Hälfte der Flügeldecken schwarz, mit undeutlicher Grenze etwas schräge von innen nach außen, Naht sehr schmal dunkel. Kopf gestreckt, ziemlich fein und etwas undicht punktiert; (Taster fehlen); Spitzen der Mandibeln dunkel; Oberlippe quer, sehr wenig ausgerandet; Clypeus stark quer, wenig länger als die Lippe, vorn leicht verengt, mit breiter Gelenkhaut, von der Stirn durch eine breite, ziemlich tiefe, gebogene Furche getrennt; Stirn gewölbt, etwas uneben; Hals dick, oben wenig abgeschnürt, dichter und stärker punktiert; Schläfen sehr kurz, gerundet verengt; Fühler fadenförmig, die Körpermitte wenig überragend, das erste Glied etwas geschwollen, das zweite $\frac{1}{3}$ so lang, länger als breit, das dritte etwas länger als das erste und zweite zusammen, so lang wie das vierte, das zehnte und elfte gleich lang; Augen quer, stark gewölbt, ausgerandet, Stirnabstand mindestens vier Durchmesser. Halsschild so lang wie breit, viel breiter als der Kopf, gewölbt, mittelstark und dicht punktiert, Mittelrinne breit und flach, Scheibe vor der Basis breit, flach, quer, nach vorn offen, bogenförmig eingedrückt, Seiten bis über die Mitte hinaus scharf, Apex und Basis fein gerandet, Seiten bis über die Mitte wenig verengt, leicht ausgeschweift, dann nach vorn gerundet verengt, Vorderecken verrundet, Basalecken abgerundet rechteckig, Basis kräftig zwei-buchtig. Schildchen lang zungenförmig, fein punktiert. Flügeldecken um die Hälfte breiter als der Halsschild, sehr wenig erweitert; Punktstreifen stark und dicht punktiert, Punkte gegen die Spitze kaum feiner; Zwischenräume

gewölbt, sehr dicht und fein punktiert, mit feinsten Grundskulptur, der erste, zweite, dritte, sechste, siebente und achte nach hinten breiter; Schulterbeule stark; Epipleuren normal; Spitzen zusammen abgerundet. Das fünfte Hinterleibssegment leicht ausgerandet. Beine normal; Enddorne der Vorderschienen dünn, lang, spitz, gleich, der Hinterschienen sehr ungleich, äußerer halb so lang wie der innere, beide dünn und gerade; Metatarsus der Hinterfüße lang.

Ein ♀ von Szetschwan, ohne nähere Bezeichnung, in meiner Sammlung. — Die Art ist sehr auffallend gefärbt und dadurch von allen andern Arten gut getrennt.

Artenkatalog.

Cteniopus i. sp.

- altaicus* Gebl. Ledeb. Reise II, 2, 1830, p. 128; Verz. Kolywan 1848, p. 196. — Küster, Käf. Eur. XXI, 1850, No. 90 (*Cteniopus*). — Muls. Opusc. 1856, p. 32. — Reitt. Verh. Nat. Ver. Brünn XLV, 1906, p. 116, 129. — Seidl. Nat. Ins. Deutschl. V, 2, 1896, p. 202. Sibirien, Altai, Orenburg.
- Andrewesi* Fairm. Ann. Soc. Ent. Belg. XL, 1896, p. 58 (*Cistelomorpha*). Vorder-Indien, Bengalen.
- var. *annuligera* Fairm. Not. Leyd. Mus. XVIII, 1896—97, p. 118 (*Cistelomorpha*). Simlah.
- var. *confluens* n. v. Bengalen.
- ater* n. sp. Formosa.
- flavifemur* n. sp. Sikkim.
- foveicollis* n. sp. Formosa.
- hypocrita* Mars, Ann. France 1876, p. 329. — Seidl. l. c. p. 202. — Reitt. l. c. p. 129. — Kôno, Ins. Matsu-murana, 1930, p. 99. Japan.
- iyonis* Kôno, Ins. Matsum. 1930, p. 97, 99. Japan.
- Koltzei* Heyd., Deutsche Ent. Z. XXVIII, 1884, p. 295. — Seidl. l. c. p. 202. — Reitt. l. c. p. 129. Japan.
- koreanus* Seidl. l. c. p. 202, 203. — Reitt. l. c. p. 129. — Kôno, Ins. Matsum. 1930, p. 99. Korea.
- var. *atricornis* Pic, Échange XX, 1904, p. 26. Sibirien.
- var. *subelongatus* Pic, Échange XXIV, 1908, p. 75. Korea.
- kwansienensis* n. sp. Tibet.
- longicornis* n. sp. Transbaikalien.
- nigricornis* n. sp. China, Kiukiang.
- nigritarsis* n. sp. Korea.
- Potanini* Heyd. Hor. Ross. XXIII, 1889, p. 677. — Seidl. l. c. p. 202. — Reitt. l. c. p. 129. — Pic, Échange XXV, 1908, p. 75. China, Tibet.
- ruber* Pic, Ann. Soc. L. Lyon LXIX, 1922, p. 76. Yünnan.
- ? *rubroflavus* Fairm. Ann. Soc. Ent. Fr. (5) VIII, 1878, p. 123 (*Pseudocistela*). Zentral-China.
- scapulatus* n. sp. Szetschwan.
- semirufus* Pic, Ann. Soc. L. Lyon LIX, 1922, p. 76. Tibet.
- similis* n. sp. China.

sulcatus Pic, Echange 1925, p. 2.

taiwanus Kôno, Ins. Matsum. 1930, p. 98, 99.

tenuitarsis n. sp.

tschiliensis n. sp.

unicolor Kôno, Ins. Matsum. 1930, p. 98.

? *ustiventris* Fairm. l. c. p. 122. — Seidl. l. c. p. 202 (*Pseudocistela*).

varicolor Heyd. Hor. Ross. XXIII, 1889, p. 676. — Seidl. l. c. p. 202. — Reitt. l. c. p. 129.

Kaukasus.

Formosa.

Korea: Seishin.

China: Tschili.

Formosa.

Zentral-China.

China.

*

Subg. *Lechinius* nov.

fossulatus Pic, Éch. 1913, p. 142.

syn. *catenulatus* Blair, Ann. Mag. Nat. Hist. (9), IX, 1922, p. 561.

semicoccineus Blair, l. c. p. 560.

Sikkim, Bengalen.

Mt. Everest.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Koleopterologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: [16_1930](#)

Autor(en)/Author(s): Borchmann Fritz

Artikel/Article: [Die Gattung Cteniopinus Seidlitz. 143-164](#)